

Großeinsatz zum Mittmachen

Zum zweiten Mal fand am Gymnasium Ebingen der Katastrophenschutztag statt. Die drei sechsten Klassen erlebten dabei einen Schulvormittag der besonderen Art: Auf dem Schulhof herrschte reger Betrieb, denn das Technische Hilfswerk Albstadt, die Feuerwehr Albstadt und das Deutsche Rote Kreuz hatten ihre Einsatzfahrzeuge aufgefahren und verschiedene Szenarien vorbereitet. Rauch, simulierte Brände und Rettungsübungen ließen den Pausenhof zeitweise wie einen echten Großeinsatz wirken.

Ziel des Aktionstages, der seit dem vergangenen Jahr verpflichtend an den weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg durchgeführt wird, ist es, Schülerinnen und Schüler frühzeitig für den Katastrophenschutz zu sensibilisieren. Dabei geht es vor allem um die langfristige Stärkung der eigenen Resilienz und Selbsthilfefähigkeiten in Not- und Gefahrensituationen.

An mehreren Stationen erhielten die Kinder Einblicke in die Arbeit der Einsatzkräfte, durften Ausrüstung ausprobieren und lernten, wie man sich im Ernstfall richtig verhält. „Es ist wichtig, dass junge Menschen verstehen, wie Katastrophenschutz funktioniert – und dass jeder selbst etwas tun kann, um vorbereitet zu sein“, betonten die Organisatoren Ruben Wiehl und Jürgen Schnitzler, die den Tag gemeinsam mit den Hilfsorganisationen geplant und umgesetzt hatten.

Die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler war groß – viele waren beeindruckt von den Einsatzfahrzeugen und dem praktischen Training. Mit dem Katastrophenschutztag ist es erneut gelungen, Theorie und Praxis auf spannende Weise zu verbinden und das Bewusstsein für Sicherheit und Vorsorge zu stärken.



